

Turbine-Macher wollen jetzt mehr als Stundenläufe

Von Thomas Krause

Im Neubrandenburger Jahnstadion richtete der Sportverein eine Laufveranstaltung aus. Aber wie geht es weiter mit diesen Wettkämpfen?

NEUBRANDENBURG. Comeback gelungen. Nach mehrjähriger Pause ist im Neubrandenburger Jahnstadion wieder ein Stundenlauf ausgetragen worden. Der Lauf ist aber mehr oder weniger aus der Not geboren. Der SV Turbine hatte die Veranstaltung sozusagen als kleinen Ersatz für den abgesagten Staffelmaraathon am Reitbahnsee organisiert. Die beliebte Veranstaltung musste Turbine streichen, weil die Corona-Auflagen des Gesundheitsamtes nicht zu erfüllen waren. Eine Laufveranstaltung in einem Stadion ist dafür leichter zu stemmen.

„Wir wollten unbedingt etwas tun für die Läufer. Es war ein Versuch und wir sind jetzt sehr zufrieden“, sagte Turbine-Vereinschef Jörg Knospe. Mehr als 60 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer drehten im Jahnstadion ihre Runde. „Angesichts des Umstandes, dass der Lauf mitten in der Woche war, ist die Zahl absolut okay“, sagte er. In der kommenden Woche wollen sich die Turbine-Macher zusammensetzen und beraten, ob es in diesem Jahr noch eine weitere Veranstaltung dieser Art geben könnte. „Dann viel-



Die Turbine-Läufer Enrico Neumann und Daniel Lapsin

leicht am Wochenende, dann würden wahrscheinlich doppelt so viele Läufer kommen“, sagte er. Die Auflagen für den Stundenlauf im Jahnstadion waren für den Verein leicht zu erfüllen. Die Leute, die ins Stadion wollten, mussten sich registrieren lassen, Teilnehmer des Stundenlaufes zudem eine Covid-19-Erklärung ausfüllen.

In MV gibt es schon wieder Läufe im Freien

Die Austragung des Staffelmaraathons war vor allem daran gescheitert, dass Turbine nicht alle Menschen registrieren hätte können, die sich während des Laufes am Reitbahnsee bewegen. An einem öffentlichen Gewässer konnte der Verein das nicht umsetzen (Nordkurier berichtet).

Jörg Knospe hofft, dass die Behörden in Neubrandenburg die Auflagen in diesem Punkt in den nächsten Wochen etwas lockern werden. „Wir brauchen die Lauf-



Beim Turbine-Stundenlauf drehten auch einige Damen ihre Runden.

FOTOS: THOMAS KRAUSE

veranstaltungen im freien Raum einfach. Anderswo in Mecklenburg-Vorpommern ist das ja auch schon wieder möglich“, sagte er und weist auf den Darß-Marathon und den Staffelmaraathon in Dierhagen, die beide noch im September ausgetragen werden. Auch der Rostocker Citylauf wird Ende September stattfinden.

Turbine wird bei allen drei Veranstaltungen präsent sein, und Knospe möchte dort das Gespräch mit den Machern suchen. „Um einfach zu erfahren, was es dort für Auflagen gibt, was gemacht wird, um sie zu erfüllen“, sagte er. Klar ist aber: So könne es

hier im nächsten Jahr nicht weitergehen mit den Laufveranstaltungen. „Man muss sich vielleicht auch einfach wieder etwas mehr trauen“, sagte der Turbine-Chef. Er ließ zwar offen, wen er damit meint. Diese Frage dürfte aber zumindest jeder Läufer sofort beantworten können.

Trotz aller Sorgen um die Zukunft des Laufsports – gefreut hat sich Jörg Knospe über die Leistungen beim Stundenlauf im Jahnstadion. Bei den Damen gewann Turbine-Läuferin Katja Knospe (W50) mit 13 620 Metern, schnellster Mann war ihr Vereinskollege Ronny Pasewald (M45, 14 510). Den Halb-

stundenlauf gewannen Josefine Siebrecht vom SV Turbine (WU16, 6401) und Thomas Köhler vom HSV Neubrandenburg (M40, 7750). Gerda Wenghöfer vom Gastgeberverein (U16, 3300) und SCN-Läufer Malte Senger (M14, 3526) waren beim Viertelstundenlauf die Besten. Katja Knospe und Monika Bernhardt vom HSV (W70, 11 230) stellten zudem neue MV-Landesrekorde auf.

Am Start waren auch Läufer aus Anklam, Wolgast, Dresden, Torgelow und Burg Stargard.

Kontakt zum Autor
t.krause@nordkurier.de

Kanu-Star vor ganz harter Prüfung

FALKENSEE. Kanu-Olympiasieger Ronald Rauhe vertritt mit seiner Teilnahme am Teamwettbewerb Dolomitenmann den Frust über die Verschiebung der Olympischen Spiele. Es tue ihm gut „mit diesem Wettkampf in sportlicher Sicht den Kopf frei zu kriegen“, sagte Rauhe. beim Dolomitenmann, der als härtester Teamwettbewerb der Welt gilt, müssen Bergläufer, Mountainbiker, Paraglider und Kajakfahrer die verschiedenen Hürden in und rund um die österreichische Stadt Lienz meistern.

Rauhe, der eigentlich mit dem Kajak-Vierer Gold in Tokio holen wollte, um sich dann von der aktiven Karriere zu verabschieden, muss in seinem Part sechs Kilometer im Wildwasser bewältigen. Dabei startet Deutschlands erfolgreichster WM-Paddler mit seinem Boot aus sieben Meter Höhe. Rund 35 Minuten dauert der Parcours durch Drau und Isel, bei der auch Slalomtore angesteuert werden müssen und es auch Aufwärtspassagen gibt.

Das ungewohnte Terrain sieht der 38-Jährige als gute Prüfung für sich selbst an. Vorerfahrungen beim Kanupolo helfen Rauhe dabei. „Ich habe also keine Angst vor bewegtem Wasser und kann die Rolle mit Boot aus dem Effeff.“ Seine drei weiteren Mannschaftskameraden des Teams „Fitstore 24 - DB Schenker 1“ zählten im letzten Jahr zu den besten Startern. So ist Lokalmatador Alban Lakata aus Lienz mehrfacher Mountainbike-Marathon-Weltmeister.



In Dessau legte Malaika Mihambo noch einmal eine Weltklasse-Leistung hin.

FOTO: HENDRIK SCHMIDT

Mihambo mit Weltjahresbestleistung

Von Florian Krebel

Beim Leichtathletik-Meeting in Dessau glänzte der Weitsprung-Star mit einem Top-Ergebnis.

DESSAU. Nach dem längsten Satz des Jahres hüpfte Malaika Mihambo vor Freude gleich nochmal – die Arme in den Dessauer Abendhimmel gereckt und ein Lächeln auf den Lippen. Deutschlands Weitsprung-Königin wusste gar nicht wohin mit ihren

Glücksgefühlen. „Bei dem Sprung hat wirklich alles perfekt gepasst“, sagte sie nach ihrer Weltjahresbestleistung von 7,03 Metern beim Meeting in Sachsen-Anhalt. „Damit habe ich alles erreicht, was ich mir in dieser Saison aus kurzem Anlauf erträumt hatte.“

16 statt sonst 20 Schritte nimmt Mihambo in dieser Corona-Saison, viele hatten Sprünge über sieben Meter damit nicht für möglich gehalten. Doch in Dessau stei-

gerte sie die alte Höchstmarke der Belarussin Nastassia Mironschik-Iwanowa vom August trotzdem um zehn Zentimeter. Die Weltmeisterin, die im August auf gleiche Weise mit 6,71 m überlegen deutsche Meisterin geworden war, widerlegte die Zweifler.

„Mit Zuschauern macht es einfach mehr Spaß, das motiviert mich immer zusätzlich. Die Stimmung ist gleich eine ganz andere“, sagte Mihambo. Vor ihren Fans wollte sie noch einmal glänzen – und

das gelang der Weitsprung-Königin eindrucksvoll.

Im Schatten von Mihambo stand auch der ehemalige Speerwurf-Weltmeister Johannes Vetter.

Zwei Tage nach seinem deutschen Rekord von 97,76 Metern im polnischen Chorow gewann der 27-Jährige von der LG Offenburg mit im letzten Versuch erzielten 86,17 Meter. Eine Weite von „über 85 Metern“ hatte Vetter schon vorher als ein gutes Endergebnis bezeichnet.

Fußball-Ansetzungen

Mecklenburg-Vorpommern

Regionalliga Nordost A-Junioren

2. Spieltag

Sonnabend, 13 Uhr:

BFC Dynamo-1. FC Neubrandenburg 04

Regionalliga Nordost B-Junioren

2. Spieltag

Sonntag, 12 Uhr:

1. FC Union Berlin II - 1. FC Neubrandenburg 04

Landespokal

2. Hauptrunde - 31 Spiele/1 Freilos

Freitag, 19 Uhr:

Doberaner FC-Güster SC 09; 20.30 Uhr: SG Groß Stieten-SFV Nossentiner Hütte; Sonnabend,

13 Uhr:

SV Nordbräu 78 Neubrandenburg-SV Hanse Neubrandenburg, FSV

Blau-Weiß Greifswald - SV Waren 09; 13.30 Uhr:

Brüselitzer SV-LSG Elmenhorst; 14 Uhr: SV Blau-Weiß 90 Baabe-SV Pastow, Penkuner SV Rot-Weiß

- VfL Bergen 94, VfB Pommern Löcknitz-Hagenower SV, SG Einheit Crivitz-

Torgelower FC Greif, FC Mecklenburg

Schwerin-Penzliner SV, FSV 90 Alten-

treptow - SV Blau-Weiß Polz, SG Aufbau

Boizenburg-Malchower SV, SG Dynamo

Schwerin-FC Anker Wismar, Brüeler SV-

Rostocker FC, SG Wöpkendorf-MSV Pam-

pow, Pasewalker FV-FC Seenland Warin,

MSV Groß Miltzow-SG 03 Ludwigslust/

Grabow, TSV Bützow-FC Schönberg, SV

90 Görmin-Grimmener SV, TSV 1860

Stralsund-FSV Einheit Ueckermünde;

15 Uhr: Sievershäger SV-SV Siedenbol-

lentin, Rehnaer SV-FC Förderkader Rene

Schneider, SV Teterow-SG Karlsburg/

Züssow, SC Parchim-FSV Kühlungsborn,

Faulenroster SV-1. FC Neubrandenburg

04, Einheit Grevesmühlen-FSV Bent-

wisch; Sonntag, 14 Uhr: Mulsower SV

Einheit Tessen-TSG Neustrelitz, FC Insel

Usedom-Schweriner SC, SV Jördens-

torf - SpVgg Cambs-Leezen Traktor, FC

Landhagen-Greifswalder FC.

Freilos: FC Hansa Rostock

Brandenburg

Landespokal

3. Runde - 16 Spiele

Sonnabend, 13 Uhr:

FC Stahl Brand-

enburg-Werderaner FC Viktoria 1920;

14 Uhr: FC Energie Cottbus-SG Union

Klosterfelde; 15 Uhr: 1. FC Frankfurt/

Oder - SV Grün-Weiß Lübben, MSV

Neuruppin-Einheit Bernau; Oranien-

burger FC-Brandenburger SC Süd 05,

Germania Schöneiche-FC Strausberg,

SV Blau-Weiß Dahlewitz - Einheit Zeper-

nick, Fortuna Babelsberg-Ludwigsfelder

FC, Frankonia Wernsdorf-RSV Eintracht

1949, Sachsenhausen-VfB Krieschow, SV

Alt Ruppin-SV Altlüttersdorf, Buckow/

Waldsiedersdorf3-Luckenwalde, BSC

Fortuna Glienicke-SV Victoria Seelow;

Sonntag, 12 Uhr: SV1885 Golben - SV

1908 Grün-Weiß Ahrensfelde; 15 Uhr:

SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf

- SV Babelsberg 03; Mittwoch, 18.30

Uhr: FSV Optik Rathenow-FSV Union

Fürstenwalde

Enduro-Asse in Rehna

TETEROW. Bei der 68. Geländefahrt „Rund um Rehna“ am kommenden Sonnabend erfolgt der Auftakt zur diesjährigen nationalen Enduro-Meisterschaft. Zudem stehen auch Wertungsläufe für den ADAC-Enduro-Cup und die MV-Meisterschaft auf dem Programm.

Für den MC Bergring Teterow startet Leon Thoms, der in der Landesmeisterschaft nach zwei von sechs geplanten Rennen auf Platz drei aussichtsreich positioniert ist, auch im überregionalen DMSB-Jugend-Cup. Vater Ronny Thoms wird im gleichnamigen Senioren-Cup dabei sein. Gemeldet haben 200 Motorsportler aus ganz Deutschland.

hwr

Anzeige

2021

Bei uns Nordkurier zuhause

9,90 Euro

Für Abonnenten* des Nordkurier und Uckermark Kurier gilt ein Vorteilspreis von 7,90 Euro zzgl. Versandkosten in Höhe von 3,50 Euro

Jetzt neu beim Nordkurier

Wandkalender 2021

Auf zwölf Bildern haben wir einmalige Motive aus unserer Region für Sie ausgewählt, die Nordkurier-Reporter auf ihren Touren durchs Land entdeckt haben.

Erhältlich ist der Kalender:

Per Telefon **0800 1513030** (Anruf kostenfrei)
Per E-Mail kundenservice@nordkurier.de
Im Internet shop.nordkurier.de
Im Nordkurier-Servicepunkt in Neubrandenburg, Turmstraße 13

*Für Bezahler eines unbefristeten Abonnements Montag bis Sonnabend